



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Es informiert Sie:	Frank Patzke
Telefon:	02104/99-2627
Fax:	02104/99-5618
E-Mail:	frank.patzke@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 30.11.2015

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Sitzungstermin Montag, den 09.11.2015, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Ursula Greve-Tegeler

Mitglieder

Eleonore Altvater
Dirk Brixius
Max Kompalik
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar
Thomas Küppers
Melanie Meyer
Annette Mick-Teubler
Bernd Müller
Jens Niklaus
Dr. Anna-Tina Pannes
Peter Ratajczak
Dieter Roeloffs
Paul Söhnchen
Dr. Norbert J. Stapper
Klaus-Dieter Völker

Verwaltung

Ammar Abukhater
Bernadette Becker
Dr. Barbara Bußkamp
Thomas Hendele
Daniela Hitzemann

Heike Körner
Frank Patzke
Martin M. Richter
Gerhard Rott
Christian Schölzel
Martin Stumpf
Petra Tielboer
Julia Wachten

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2015
3. Bestellung eines neuen stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus 10/036/2015
4. Informationen der Verwaltung
5. Haushalt 2016 20/033/2015
6. Austritt aus dem Verein BioRiver e.V. 10/035/2015
7. Entwicklung einer neanderland-APP 10/038/2015
8. Einrichtung eines digitalen lokalen Marktplatzes für den Kreis Mettmann 10/039/2015
9. Nachträge

Nicht öffentlicher Teil

10. Informationen der Verwaltung
11. Aktueller Sachstand zdi-Netzwerk/Koordination im Kreis Mettmann 10/034/2015
12. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1:	Formalien
--------------------	------------------

Die Vorsitzende, Frau KA Greve-Tegeler, eröffnet die Sitzung um 15.00 Uhr und stellt fest, dass die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen worden sind. Im Anschluss stellt sie die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

Als Vertreter sind erschienen:

Sachkundiger Bürger Brixius für KA Münchow
KA B. Müller für KA Thomas
KA Kompalik für KA Thiele
KA Kramer für KA Völker

Sie begrüßt den Landrat und die Ausschussmitglieder.

Die Ausschussvorsitzende fasst die Inhalte dreier Anträge der Gruppe „Piraten“ kurz zusammen, die auf Wunsch der Gruppe auf die Tagesordnung aufgenommen werden sollen. Auf Vorschlag aus dem Gremium soll zur besseren Vorbereitung auf die Inhalte darüber abgestimmt werden, die vorgeschlagenen Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung der nächsten regulären Ausschusssitzung aufzunehmen. Dem Vorschlag folgend, lässt die Ausschussvorsitzende anschließend darüber abstimmen, ob die drei Anträge auf die Tagesordnung des AWKT am 22.02.2016 genommen werden sollen. Dieser Vorschlag wird ohne Gegenstimme und Enthaltung einstimmig von den Ausschussmitgliedern angenommen.

Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, so dass die Tagesordnung festgestellt wird.

Ein Berichterstatter wird nicht benannt.

Zu Punkt 2:	Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17.08.2015
--------------------	--

Die Niederschrift vom 17.08.2015 wird von den Ausschussmitgliedern einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3:	Bestellung eines neuen stellvertretenden Schriftführers für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus - Vorlage Nr. 10/036/2015
--------------------	---

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus bestellt bis zum Ende der Wahlperiode 2014 bis 2020 Herrn Marcel Girard zum stellvertretenden Schriftführer.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 4: Informationen der Verwaltung

Frau Körner informiert über folgende Themen aus dem Bereich Wirtschaftsförderung:

ESF-Bundesprogramm „UnternehmensWert:Mensch“ (UwM)

Worum geht es genau?

Es handelt sich hier um ein Förderprogramm für Unternehmen, das die Bezuschussung von Beratungsleistungen in Höhe von 80% vorsieht (max. 10 Beratungstage, max. Beratungskosten 1.000 €). Das Förderprogramm ist bundesweit ausgelegt, richtet sich in NRW aber nur an Kleinstunternehmen (bis 10 MA).

Das Programm hat zum Ziel, kleine Unternehmen bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten und zukunftsgerichteten Personalpolitik unter Einbeziehung der Beschäftigten zu unterstützen. Mit Blick auf den demografischen Wandel soll die Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter verbessert werden und auch die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit der Unternehmen gestärkt werden.

In 2012 gab es ein bundesweites Ausschreibungsverfahren für die Einrichtung von Modellregionen in NRW sollten damals 10 Beratungsstellen eingerichtet werden, angedockt an die Anlaufstellen für das Förderprogramm Potentialberatung. Der Kreis Mettmann bekundete damals Interesse an der Erprobung des Programms. Ergebnis: 10 Beratungsstellen wurden ausgesucht, der KME stand an 11. Stelle! Kürzlich wurde dieses Thema über die Regionalagentur Düsseldorf-Kreis Mettmann von der Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung wieder an uns herangetragen, da die Region Kreis Mettmann, D´dorf, Rhein-Kreis-Neuss und Mittlerer Niederrhein noch ein „weißer Fleck“ auf der Förderlandkarte für das Programm UwM sind. Es werden dringend Erstberatungsstellen gesucht. Voraussetzung ist die langjährige Erfahrungen mit dem Unternehmensförderprogramm Potentialberatung. Diese Voraussetzung erfüllt der Kreis Mettmann. Seitens des Bundes gibt es keine Zuschüsse, d.h. die Abwicklung des Programms UwM erfolgt aus dem vorhandenen Personalbestand.

Im Rahmen der Regionalen Zusammenarbeit steht der Kreis Mettmann in engem Kontakt zu D´dorf und dem Rhein-Kreis-Neuss. Es ist geplant, gemeinsam in der gesamten Region, d.h. in beiden Arbeitsmarktreionen, insgesamt 3 Erstberatungsstellen für UwM einzurichten. Unabhängig davon, wie sich der Rhein-Kreis-Neuss aufstellt, werden die Wirtschaftsförderungen des Kreises Mettmann und der Stadt D´dorf das Förderprogramm UwM anbieten.

Erstberatungsstellen sind zentrale Anlaufstelle für dieses Programm. Sie führen Erstberatung und das Ergebnisgespräch im Unternehmen durch und begleiten KMU bei der Antragstellung und (Abrechnung).

ESF-geförderte CSR (Corporate Social Responsibility) -Kompetenzzentrum – Einrichtung reg. Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung in NRW

Was fällt unter den Begriff „verantwortungsvolle Unternehmensführung“?

- gute Beziehung des Unternehmens zu seinen Mitarbeitern und damit hohe Zufriedenheit der Beschäftigten
- effizienterer Einsatz von Material, Wasser, Strom und damit Reduzierung von Kosten für das Unternehmen
- Wirtschaftet ein Unternehmen nach CSR-Prinzipien erzielt es einen Mehrwert im sozialen, ökologischen und (besonders wichtig) damit auch im ökonomischen Sinne.

Verantwortungsvolle Unternehmensführung ist ein zunehmend wichtiges Thema für unsere Unternehmen, dem die Wirtschaftsförderung sich annehmen will.

- Aufruf des Landes in 10/14 zur Einreichung einer Interessenbekundung mit dem Ziel, eines von fünf Kompetenzzentren für verantwortungsvolle Unternehmensführung in NRW für die Dauer von 3 Jahren einzurichten.
- Rhein-Kreis Neuss hat sich beteiligt und wird unterstützt durch u.a. den Kreis Mettmann, die Stadt Düsseldorf, die IHK D'dorf und Mittlerer Niederrhein, die Standort Niederrhein GmbH, die Region Köln Bonn, die Kreishandwerkerschaft Niederrhein und die Heinrich-Heine-Universität, die wissenschaftlich begleitet. Bewerbung des Rhein-Kreises Neuss war erfolgreich; auch aufgrund der guten Erfahrungen, die der Rhein-Kreis Neuss im Rahmen eines 2-jährigen Projektes zu diesem Thema gemacht hat.
- Start zum 01.01.16 im Rhein-Kreis Neuss mit 1,5 Stellen.
- Zielgruppe: KMU sowie Handwerksbetriebe, aber auch Multiplikatoren wie die Wirtschaftsförderung
- Grundziel ist, Unternehmen für dieses Thema zu sensibilisieren und bei ersten Umsetzungsschritten zu unterstützen.
- Angebot von Aktivitäten und Maßnahmen für KMU: Dazu gehört, KMU für das Thema CSR zu interessieren und zu motivieren, Strategien für ihr Unternehmen zu entwickeln und hieraus Aktivitäten abzuleiten (Veranstaltungen, Workshops, Netzwerkplattform für KMU).
Weitergehende CSR-Implementierungsberatung ist nicht Gegenstand des CSR-Kompetenzzentrums. Diese bleibt den freien CSR-Unternehmensberatern und institutionellen Fachberatungsstellen z.B. Effizienzagentur NRW, Energieagentur NRW) vorbehalten.
- Ziel für 3-jährige Projektlaufzeit: ca. 600 KMU zu sensibilisieren, unmittelbar an den Umsetzungsschritten zu beteiligen,
- Zentrale Auftaktveranstaltung im 1. HJ 2016
- Im 3. Jahr soll ein CSR-Regionalpreis ausgelobt werden.
- Was bedeutet dies für die Wirtschaftsförderungen in den ca. 100 Städten? Das CSR-Kompetenzzentrum möchte durch Multiplikatorenveranstaltungen für die Wirtschaftsförderung eine grundlegende CSR Informations- und Aufklärungsarbeit leisten.

KA Roeloffs fragt nach, ob CSR mit „Ökoprofit“ korrespondiert.

Frau Körner bejaht dies.

Frau Tielboer berichtet über das Regionale Handlungskonzept der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann (RHK):

Regionales Handlungskonzept der Region Düsseldorf-Kreis Mettmann (RHK)

- Beide aus dem RHK hervorgegangenen Projekte wurden vom Gutachtergremium des Landes zur Förderung vorgeschlagen:
 1. Servicestelle für internationale Fach- und Führungskräfte
 2. Innovationsinitiative

- Der Kreistag (KT) stellte am 22. Oktober mit einstimmigem Beschluss die Mittel, die der Kreis für den Eigenanteil am Projekt Servicestelle benötigt, zur Verfügung: 58.095 Euro über drei Jahre. Jeweils ein Exemplar des finalen RHK wurde den Fraktionen, Gruppen und freien KT-Mitgliedern zur Verfügung gestellt
- Ende der Antragsfrist: Freitag, 11. Dezember 2015 (Info der BezReg D hierzu am Fr., 16. Oktober)
- Alle elf Regionen des Landes haben sich beteiligt (Aachen, Niederrhein, Münsterland, Mittlerer Niederrhein, OWL, Südwestfalen, RegioRuhr, EmscherLippe, KölnBonn, Bergisches Städtedreieck + Düsseldorf / Kreis Mettmann)
- Landesweit wurden 69 Projekte eingereicht, 44 dieser Projekte wurden vom Gutachtergremium als förderwürdig eingestuft
- Landesweit werden für die 44 Projekte knapp 29 Millionen Euro Fördermittel von EU und Land bereit gestellt
- Durchschnittliches Projektvolumen: 830.000 Euro, davon 600.000 Euro Förderung
- Vertreter des Wirtschaftsministeriums lobten die Regionalanalyse und die daraus abgeleitete Entwicklung der beiden Projekte der Region Düsseldorf / Kreis Mettmann ausdrücklich
- Warum ist die Stadt Düsseldorf Antragsteller für die Servicestelle?

Den Regio.NRW-Vorgaben entsprechend kann es nur einen Antragssteller geben. Weitere Akteure sind Projektpartner / assoziierte Partner.

Wegen der internationalen Strahlkraft der Landeshauptstadt, den dort lebenden Menschen aus vieler Herren Länder, den ansässigen Unternehmen und der räumlichen Anbindung an die IHK-Geschäftsstelle war schnell für beide Partner klar, dass der beste Standort für die Basis der Servicestelle Düsseldorf ist und daher auch die Stadt offizieller Antragsteller für das Projekt. Der Entwurf des Kooperationsvertrags belegt, dass das Projekt partnerschaftlich mit dem Kreis umgesetzt werden soll.

- Warum ist die Hochschule Düsseldorf Antragsteller für die Innovationsinitiative?

Alle Städte und Kreise wurden gefragt, ob sie Projektkoordinator und damit Antragsteller sein möchten. Die Hochschule Düsseldorf war dazu bereit, ist inhaltlich passend zum Projekt aufgestellt und hat Erfahrung mit EU-Projekten.

Frau Dr. Bußkamp berichtet über die Themen aus dem Bereich Kultur und Tourismus:

Kreisarchiv:

Ausstellung zum Kreisjubiläum: Die Arbeiten schreiten voran, der Auftrag für die Gestaltung der Ausstellung wurde nach einem Vergabeverfahren erteilt (Agentur verb, Essen) Beispielhaft für das Layout der Roll-ups wird dem Ausschuss ein 1:1 Ausdruck als Entwurf präsentiert.

Kultur:

- Tischvorlage: Besucherzahlen neanderland MUSEUMSNACHT 2015

- Einladung zum Preisträgerkonzert Jugend musiziert am 20. Februar 2016, 17 Uhr, Stadttheater Ratingen

Tourismus:

- **Ergebnis Projektauftrag "Erlebnis.NRW - Tourismuswirtschaft stärken"**

- Die bis zum 15. Juli 2015 einzureichenden Projektideen sind von einem Gutachtergremium hinsichtlich des Inhalts geprüft und bewertet worden
 - Am 2. November sind die Projekte, die zur Förderung vorgeschlagen werden, durch das NRW-Wirtschaftsministerium bekannt gegeben worden
 - Insgesamt sind 55 Projekte mit einem Gesamtvolumen von rund 47 Millionen Euro ausgewählt worden, darunter auch Projekte mit Beteiligung des Kreises Mettmann
1. neanderland ORIGINAL
 - Vom Kreis Mettmann eingereichte Projektidee zur Erstellung eines einheitlichen überregionalen Vermarktungs- und Vertriebskonzeptes für regionale Erzeugnisse von heimischen Produzenten
 - Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation hat sich die Verwaltung dazu entschieden, die Projektidee nicht in Haushaltsplanaufstellung 2016 einfließen zu lassen, gleichwohl lief die Bewerbung weiter und ist angenommen worden
 - 14.000 Euro Eigenanteil p.a. (8.000 Euro Sachmittel, 6.000 Euro Personalkosten für eine 0,5 Personalstelle)
 - Förderquote 80%, Eigenanteil 20%, Laufzeit 3 Jahre
 2. Innovationswerkstatt
 - Kooperationsprojekt mit Landesverband Tourismus NRW e.V. zur Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen für regionale touristische Leistungsträger
 - 17.500 Euro Eigenanteil p.a. (10.000 Euro Sachmittel, 7.500 Euro Personalkosten für eine 0,75 Personalstelle)
 3. Bergische Panorama-Radwege
 - Kooperationsprojekt mit der Bergischen Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Einrichtung einer Geschäftsstelle zur Vermarktung des Panorama-Radwegenetzes
 - 8.000 Euro Eigenanteil p.a.
 4. Marktforschungsinitiative
 - Kooperationsprojekt mit dem Landestourismusverband, was nicht zur Förderung vorgeschlagen worden ist
 - 2.000 Euro Eigenanteil p.a.
- Weiteres Vorgehen
 - Start Antrags- und Bewilligungsverfahren, in dem die endgültige Förderfähigkeit und -quote der Projekte festgestellt wird
 - Einreichung der Anträge bis 29. Februar 2016

- **Ergänzung der Kennzahlen im Produkt 15.04.01 Tourismusförderung**
 - Im letzten Jahr hat die Überarbeitung der Kennzahlen im Produkt 15.04.01 stattgefunden (vgl. AWKT vom 27.11.2014, Vorlagen Nr. 10/021/2014)
 - Um die Aussagefähigkeit der Kennzahlen zu steigern ist nach Anregung aus dem AWKT der Kennzahlenkatalog ergänzt worden:
 - Aufnahme der Kategorie „Flyerverbrauch“ mit den Kennzahlen „Flyerverteilung an Endkunden“ und „Flyerverteilung an Partner“
 - Aufteilung der Kennzahl „Messebesucher“ in „Messebesucher / Interessenpotential“ und „Messebesucher / Flyerverteilung“
 - Aufnahme der Auflagen des Familienflyers und des Schulflyers
 - Der Kennzahlenkatalog in seiner jetzigen Form liefert einen guten Überblick über Leistungen und Wirkungen des Produkts und wurde entsprechend aktualisiert

- **Auslage NRW-Magazin**
 - Herbstausgabe, Erscheinungstermin: KW 39-41
 - Auflage: 180.000 Exemplare,
 - Verbreitung/Beilage: Welt am Sonntag, ZEIT, Stuttgarter Nachrichten und FAZ am Sonntag
 - Enthält Beitrag zu LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford in Ratingen

Zu Punkt 5: Haushalt 2016 - Vorlage Nr. 20/033/2015

Zu Beginn der Haushaltsplanberatungen erläutert Herr Richter in seiner Funktion als Kreiskämmerer, dass die Thematik „Masterplan Neanderthal“ in die Zuständigkeit von drei Ausschüssen, namentlich dem Bau- und Planungsausschuss, dem Ausschuss für Umweltschutz, Naherholung und Landschaftspflege sowie dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus fällt. Aus diesem Grund hat die Interfraktionelle Runde beschlossen, alle diesbezüglichen Anträge in einer gemeinsamen Sitzung der vorgenannten drei Ausschüsse am 26.11.2015 zu beraten und zu beschließen.

Mit dieser Vorgehensweise sind die Ausschussmitglieder einverstanden.

Es schließt sich die Beratung der Anträge und Anfragen zum Haushaltsplanentwurf 2016 an.

Verfahren der Haushaltsberatungen

Die Vorsitzende rief die in den Zuständigkeitsbereich des Kreisausschusses fallenden Produkte auf. Die Anträge und Anfragen der Fraktionen standen bei den jeweiligen Produkten zur Beratung und Beschlussfassung an. Nach abschließender Aussprache schloss sich die Gesamtabstimmung über den Haushalt als Empfehlung für den Kreisausschuss und Kreistag an.

Gesamtabstimmung über die Produkte

Das in die Zuständigkeit des Kreisausschusses fallende Produkt 04.01.01 (Kulturelle Projekte und Vereinigungen) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 04.01.02 (Archiv) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. und zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen. Das Produkt 15.01.01 (Wirtschaftsförderung) wurde einstimmig bei 1 Enthaltung der Fraktion DIE LINKE. angenommen. Das Produkt 15.04.01 (Tourismusförderung) wurde mehrheitlich bei einer Gegenstimme der Fraktion DIE LINKE. und zwei Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angenommen. Das Produkt 17.01.01 („Neanderthal-Museum“) wurde einstimmig angenommen.

Antrag der FDP-Fraktion vom 05.11.2015

Nach Auffassung der FDP-Kreistagsfraktion sollen aufgrund der angespannten Haushaltslage des Kreises Mettmann die Haushaltsansätze in den Bereichen **Neanderland-Biennale, Wirtschaftsförderung und Tourismus** durch die Finanzstrukturkommission hinterfragt und einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Begründung:

Im Rahmen der internen Haushaltsberatungen der FDP-Kreistagsfraktion ist uns aufgefallen, dass in den o.g. Bereichen die sachlichen und personellen Kosten einer stetigen Steigerung unterliegen, die auf Dauer so nicht vertretbar sind und durch entsprechende Maßnahmen geändert werden sollten. Wir sind der Auffassung, dass die Finanzstrukturkommission das geeignete Gremium ist, um entsprechende Korrekturen vorzunehmen.

KA Dr. Pannes erläutert den Antrag.

Herr Landrat Hendele gibt in diesem Kontext zu bedenken, dass die Finanzstrukturkommission unter Leitung des Kreiskämmerers vom Landrat beauftragt worden ist, alle Bereiche der Verwaltung einer intensiven Prüfung zu unterziehen. Er bittet um das Vertrauen der Ausschussmitglieder, dass die Verwaltung alle Bereiche aufgreift und prüft. Da dieser Prüfauftrag vom Landrat bereits besteht, hält es dieser nicht mehr für notwendig, einen zusätzlichen politischen Auftrag zu erteilen. Solche Aufträge an die Finanzstrukturkommission sind so nicht vorgesehen, da ein solcher Auftrag vom Landrat bereits vorliegt.

Herr Richter betont, dass er als Leiter der Finanzstrukturkommission von allen Dezernenten dabei unterstützt wird wirklich alles auf den Prüfstand zu stellen. So wird auch das Thema „Biennale“ diskutiert aber auch Dinge wie die Größe des Kreistages und seiner Ausschüsse. Er bietet an, den AWKT einmal im Halbjahr mittels eines Berichtes über die Maßnahmen der Finanzstrukturkommission zu unterrichten. Er regt an, der Finanzstrukturkommission keine politischen Beschlüsse zu erteilen.

KA Roeloffs betont, dass der AWKT selber bestimmt, ob und wie freiwillige Ausgaben in seinem Zuständigkeitsbereich eingesetzt werden. Er betont, dass zum Beispiel auf die Veranstaltung „Komm auf Tour“ verzichtet worden ist. Generell vertritt er die Auffassung, dass der Ausschuss finanzielle Entscheidungen treffen soll.

KA Niklaus ist der Meinung, dass die Liste der Kürzungen bereits lang genug ist. Auch er ist der Meinung, dass die Politik entscheidet, was gemacht werden soll.

KA Köster betont, dass insbesondere im Kulturbereich genug gekürzt worden ist. Die „weichen Standortfaktoren“ dürfen nicht weiter geschwächt werden.

SB Ratajczak meint, dass nicht alle Dinge, die man installiert hat, immer bleiben müssen.

Wenn aus finanziellen Gründen oder aufgrund von „Erfolglosigkeit“ von Projekten ein Festhalten daran nicht sinnvoll erscheint, sollte man sich davon trennen.

Landrat Hendele gibt zu bedenken, dass im Gesamthaushalt des Kreises Mettmann lediglich ein vergleichsweise kleiner Anteil für „freiwillige Leistungen“ aufgebracht wird. Würde z.B. dieser Betrag in Höhe von 12 Millionen Euro gestrichen, entsteht dadurch ein Einmaleffekt. Im darauffolgenden Jahr gibt es dann nichts mehr zu streichen. Die unkalkulierbaren, viel höhe-

ren Mehrkosten im sozialen Bereich können aber mit solchen volumenmäßig kleinen Einsparungen nicht kompensiert werden. Das Kardinalproblem für den Kreis Mettmann ist und bleibt die fehlende Finanzausstattung der Kreise.

KA Roeloffs betont, dass die Aufgabenverteilung zwischen Politik und Finanzstrukturkommission klar umrissen ist. Die Politik lenkt die Dinge, die Kommission prüft.

KA Köster-Flashar stimmt den Aussagen des Kämmerers und des Landrates zu. Sie betont, dass sich die Politik ihre Restentscheidungskompetenz im Bereich der „freiwilligen Ausgaben“ nicht nehmen lassen darf.

KA Dr. Pannes betont, dass die FDP-Fraktion mit ihrem Antrag den finanziellen Überblick behalten wollte. Nach ihrer Auffassung können auch in kleinen Bereichen Zeichen gesetzt werden. Prinzipiell hält sie es für sinnvoll auch eigene Beschlüsse zu hinterfragen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

6 Nein-Stimmen CDU-Fraktion

1 Nein-Stimmen SPD-Fraktion

4 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

2 Nein-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Ja--Stimme FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus

Produkt 15.01.01 Wirtschaftsförderung

Frau Körner beantwortet die von **KA Roeloffs** gestellten Fragen folgendermaßen:

TOP 5 – Haushalt 2016:

KA Roeloffs bezieht sich auf die Seite 1.495 des Haushaltsplans, Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus. Er erfragt nähere Informationen zum - unter „Ziele“ genannten - Berichtswesen. Das Berichtswesen ist dem Produkt 15.02.01 „Beteiligungsverwaltung – Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen“ zugeordnet und untersteht der Verantwortung der Kämmerei. Beratungsgremium ist der Kreisausschuss.

KA Roeloffs bezieht sich auf die Seite 1.499 des Haushaltsplans, Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus. Er bittet um die Ergänzung der Erläuterungen zu den Zeilen 13 und 16 des Teilergebnisplans. Diese Ergänzungen sollen Einzelaufstellungen mit Beträgen – auch aus dem Vorjahr – umfassen. Es handelt sich bei den Erläuterungen um die Zusammenfassung des kompletten Produkts. Kennzahlen sind an dieser Stelle nicht vorgesehen. Diese sind den Produktberichten zu entnehmen (Seite 1.509).

KA Roeloffs bezieht sich auf die Seite 1.509 des Haushaltsplans, Produktbereich 15 – Wirtschaft und Tourismus. Er hinterfragt die hier genannten Angaben zur Anzahl der Gespräche mit Unternehmensgründer/innen. Im Vergleich zum Vorjahr wäre die hier genannte Anzahl zu hoch bemessen. Im STARTERCENTER NRW wurden seit 2009 in rd. 2.700 Gesprächen Unternehmensgründer/innen von der ersten Idee über die Erstellung eines Businessplans bis zur Existenzgründung und darüber hinaus beraten und begleitet. Diese Angabe wird in den Erläuterungen entsprechend ergänzt.

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.11.2015

Seite1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2016	2017	2018	2019
HH-Ansatz in €	420.700	432.700	371.700	322.700
Ansatz (neu) in €	432.700	432.700	371.700	322.700
Differenz in €	10.000			

Ziel:

Förderung des Radverkehrs im Kreisgebiet

Begründung:

Erstellung eines Radverkehrskonzeptes für den Kreis Mettmann zur Förderung von Alltagsradverkehr und "Aktivtourismus" und als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Vorteile einer AGFS-Mitgliedschaft (näheres unter www.fahrradfreundlich.nrw.de) bestehen u.a. in fachlicher Unterstützung bei planerischen und konzeptionellen Arbeiten zu Radverkehr & Nahmobilität und in einer <70%igen Maßnahmenförderung (Radverkehrskarte, PR-Veranstaltungen zur Förderung des Radfahrens bzw. Abbau von Konflikten). Die AGFS-Mitgliedschaft wäre ein erheblicher Imagegewinn und würde Verbesserungen von Radwegen entlang von Landes- und Bundesstraßen erleichtern. Die AGFS-Aufnahmekriterien verlangen ein auf den Kreis zugeschnittenes Radverkehrskonzept, dass sich an touristischen Elementen orientieren kann, aber gleichermaßen auf Alltagsradler fokussiert. Ziel ist ein Wegenetz, das alle potentiellen Ziel- und Quellpunkte im Kreis miteinander verknüpft. Dessen Planung orientiert sich nicht am vorhandenen Radverkehrsaufkommen, sondern an wünschenswerten Wegebeziehungen, also Angebotsplanung. Der Zustand der Radwege ist der Verwaltung bekannt, für Reparaturen sind Mittel eingestellt, die technischen Anforderungen gesetzlich geregelt, für die Bauarbeiten mehrere Jahre anzusetzen. Der vorliegende Antrag zielt auf konzeptionellen Arbeiten zum Fahrradverkehr, die ihrerseits begründeten Anlass zu baulichen Maßnahmen geben werden. Langfristiges Ziel ist die Steigerung des Fahrradverkehrs am Modal Split und eine bessere Akzeptanz des Fahrrades. Das erforderliche Fachpersonal ist vorhanden, sogar ertüchtigt worden (Tourismus/Wirtschaft).

Für 2016 wird mit einem Aufwand von maximal 10.000 € gerechnet. Personelle Ressourcen sind im Bereich Tourismus möglich.

KA Dr. Stapper erläutert den Antrag seiner Fraktion. Er betont dabei die zunehmende Gefährdung von Alltagsradfahrern aufgrund des schlechten Zustandes der vorhandenen Radwege. Aus seiner Sicht wird gerne Werbung im Tourismusbereich mit dem Thema Fahrrad gemacht, aber nicht genügend für die notwendige Infrastruktur für Alltagsradfahrer gesorgt.

Die Entwicklung von Transportketten vom Fahrrad über Bus und Bahn sind aus seiner Sicht wünschenswert.

KA Roeloffs stellt fest, dass ein nahezu identischer Antrag bereits im Vorjahr gestellt und vom Ausschuss abgelehnt worden ist. Er erkennt keine signifikanten Änderungen zum Vorjahr.

KA Küppers befürwortet eine Förderung des Radverkehrs generell. Er sieht jedoch Probleme bei den Städten, die Ihre Innenstädte nur unzureichend an vorhandene Radwegenetze anbinden.

KA Dr. Stapper betont, dass beispielsweise der Rhein-Kreis-Neuss erfolgreich den Alltagsradverkehr fördern.

KA Köster-Flashar fragt, ob es eine Städterunde zu diesem Thema gegeben hat.

Landrat Hendele berichtet, dass die für das Thema zuständigen Städte keine Unterstützung durch den Kreis brauchen. Er glaubt, dass die beantragten 10.000 Euro nicht ausreichen werden, um die im Antrag benannten Ziele zu erreichen.

Abstimmungsergebnis:

Hinweis: SB Meyer (CDU) war zum Abstimmungszeitpunkt nicht im Sitzungsraum.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

5 Nein-Stimmen CDU-Fraktion
5 Nein-Stimmen SPD-Fraktion
2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
1 Nein-Stimme FDP-Fraktion
1 Nein-Stimme Fraktion UWG-ME
1 Enthaltung Fraktion DIE LINKE.

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 02.11.2015

Seite1538 Zeile 16 im Ergebnisplan

	2016	2017	2018	2019
HH-Ansatz in €	420.700	432.700	371.700	322.700
Ansatz (neu) in €	422.700	432.700	371.700	322.700
Differenz in €	2.000			

Ziel:

Förderung des Radverkehrs im Kreisgebiet

Begründung:

Erstellung einer Online-Karte (Overlay für GoogleMaps oder OpenStreetMap) der effektiven, alltagstauglichen Radverkehrsverbindungen zwischen allen ka. Städten, den S Bahnhaltepunkten und zu den Oberzentren. Diese dient gleichzeitig als Mängelmelder und als Verkehrsinformationsmedium. Der Radroutenplaner des Landes NRW beispielsweise ist für die beantragte Leistung untauglich und organisatorisch viel zu weit von den Bürgerinnen und Bürgern entfernt als unsere Kreisverwaltung.

Zur Erstellung der Karte kann zunächst auf vorliegende Daten zurückgegriffen werden. Zielgruppe sind die Bürgerinnen und Bürger, die das Fahrrad oder das Pedelec für immer wiederkehrende Alltagsfahrten als Ersatz für das Auto oder als Teil einer 'multimodalen Transportkette' (Kombination Rad und Bus/Bahn) bereits verwenden oder zukünftig verwenden wollen. Über dieses Online-Angebot können sowohl Mängel gemeldet werden als auch auf anstehende Baumaßnahmen oder verwaltungsseitig bekannte Mängel hingewiesen und darüber informiert werden, wann diese voraussichtlich wieder behoben sein werden.
Für 2016 werden einmalig 2.000 € benötigt.

KA Dr. Stapper wird die von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN dokumentierten Unterlagen an den Kreiskämmerer weiterreichen. Er zieht den Antrag zurück. Eine Abstimmung entfällt.

Frau Dr. Bußkamp beantwortet die von KA Roeloffs gestellten Fragen folgendermaßen:

Produkt 15.04.01, HH S. 1539:

Was ist mit „unterstützendem Messepersonal“ gemeint?

Zur Entlastung der Mitarbeiterinnen im SG Tourismus und zur Reduzierung der Überstunden, die bei neanderland-Messeauftritten am Wochenende entstehen, sollen Aus Hilfskräfte gewonnen werden, die während der Tourismusmessen am neanderland-Messestand arbeiten. Die Kräfte werden von den Mitarbeiterinnen des Sachgebiets Tourismus instruiert.

Wofür wird der neue Messestand benötigt (30.000 €)?

Der neue Messestand wird für die Messen „Tour Natur“ und „Reise und Camping“ benötigt und soll das 2013 angeschafft und ständig erweiterte, kleinteilige Messe-Equipment (kleine Counter, Roll-ups etc) ablösen. Damit wird ein professioneller Messeauftritt einhergehen, der auch mehrere Jahre Bestand haben soll. Die bereits vorhandene Messe-Ausstattung wird für kleinere Auftritte, wie z.B. Info-Ständen bei Veranstaltungen, dem Rad-Aktiv-Tag etc., weiter verwendet.

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. vom 02.11.2015

Produktbereich 15 / Wirtschaft und Tourismus
Produkt 15.04.01 Tourismusförderung

Finanzplan
Seite 1540
Zeile 25
Investition

Frage:

Zeile 25 ist zu entnehmen, dass der Kreis für den Bau einer Schifffanlegestelle in Monheim am Rhein 635.000 in den Haushalt einstellt.

Wir bitten um Erläuterung, welche Kosten insgesamt für die Anlegestelle anfallen und in welcher Höhe die Stadt Monheim an den Kosten beteiligt ist? Des Weiteren bitten wir um Mitteilung, wann der Kreistag einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, sich an den Kosten zu beteiligen?

Landrat Hendele berichtet über die Entstehungsgeschichte des Projektes. Die ursprünglich geplante kleine Anlegestelle wurde auf Betreiben der Stadt Monheim am Rhein zu einem großen Anleger erweitert, um auch den großen Fahrgastschiffen, die ein entsprechendes Interesse angemeldet haben, ein Anlegen in Monheim zu ermöglichen. Davon verspricht sich der Kreis Mettmann insgesamt vielfältige positive Effekte. Landrat Hendele betont, dass es sich zunächst um eine Maßnahme im Rahmen der Finanzplanung handelt über die nach Vorliegen weiterer notwendiger Erlaubnisse entschieden wird.

KA Köster meint, dass es bereits Rheinquerungen gibt. Die Größenordnung des Projektes ist für ihn nicht nachvollziehbar.

Herr Richter ist von der überregionalen Tourismuswirkung überzeugt.

Landrat Hendele informiert darüber, dass erst eine Zustimmung des Wasserwirtschaftsamtes zu diesem Projekt vorliegen muss, bevor politisch entschieden werden kann. Erst mit dieser Zustimmung können die Planungen konkretisiert werden. Abschließende Beratungen werden vermutlich in 2016 stattfinden können.

Produktbereich 17 / Stiftungen
Produkt 17.01.01 Neanderthal Museum

Veränderungsantrag der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf vom 06.11.2015

Seite 1588 Zeile 15 im Ergebnisplan

	2016	2017	2018	2019
HH-Ansatz in €	510.000	490.000	490.000	490.000
Ansatz (neu) in €	560.000	490.000	490.000	490.000
Differenz in €	50.000			

Ziel:

Attraktiveren des Neanderthal Museums durch Neugestaltung und Überarbeitung der Dauerausstellung.

Begründung:

Die Förderung der Neugestaltung der Dauerausstellung im Neanderthal Museums durch den Landschaftsverband Rheinland wird voraussichtlich um 50.000 € geringer ausfallen als beantragt. Der Kreis Mettmann erhöht daher seine im HH-Jahr 2016 geplante Förderung in Höhe von 100.000 € um weitere 50.000 €.

Landrat Hendele berichtet über eine Förderung der NRW-Stiftung über 322.000 Euro für das Neanderthal Museum. Mit der Eröffnung der neuen Ausstellung kann im Jahr 2016 gerechnet werden.

KA Dr. Stapper, KA Niklaus und KA Köster vertreten die Auffassung, dass die neue Ausstellung ein entscheidender Faktor für die Attraktivierung des Neanderthal Museums ist.

KA Roeloffs wünscht, dass die neue Ausstellung richtig gut wird. Aus seiner Sicht hätte dies die Folge, dass durch höhere Besuchereinnahmen die Budgetausgleichszahlungen, zu denen sich der Kreis Mettmann verpflichtet hat, reduziert werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen, 16 Ja-Stimmen

GESAMTABSTIMMUNG

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2016 – soweit er in seinen Zuständigkeitsbereich fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion

5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

2 Enthaltungen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Ja-Stimme FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 6:	Austritt aus dem Verein BioRiver e.V. - Vorlage Nr. 10/035/2015
--------------------	--

KA Roeloffs berichtet darüber, dass er bei der Gründung des Vereins mit am Tisch saß. Der Verein BioRiver e.V. ist ein unternehmensgetragener Verein, der sich aus den Mitgliedsbeiträgen finanziert. Die Veranstaltung, die vom Verein organisiert werden, finden in der Regel in den Unternehmen statt. Aus Sicht von KA Roeloffs war zur Initiierung des Vereins eine Anschubunterstützung durch den Kreis Mettmann gut, jetzt läuft alles aber auch ohne die Vereinsmitgliedschaft des Kreises.

KA Dr. Stapper findet es wichtig, über die Vereinsmitgliedschaft Netzwerken zu können und so beispielhaft mit dem geschäftsführenden Vorstand Herrn Jürgen Schuhmacher Kontakt zu pflegen.

Landrat Hendele entgegnet, dass er Herrn Schuhmacher auf verschiedenen Ebenen regelmäßig trifft und er diesen Kontakt jederzeit völlig unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein BioRiver e.V. nutzen könne.

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Mettmann tritt zum 31.12.2016 aus dem Verein BioRiver e.V. aus, um die Kosten für den jährlichen Mitgliedsbeitrag einzusparen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen

6 Ja-Stimmen CDU-Fraktion

5 Ja-Stimmen SPD-Fraktion

2 Ja-Stimmen Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

1 Ja-Stimme FDP-Fraktion

1 Ja-Stimme Fraktion UWG-ME

1 Nein-Stimme Fraktion DIE LINKE.

Zu Punkt 7:	Entwicklung einer neanderland-APP - Vorlage Nr. 10/038/2015
--------------------	--

KA Küppers erläutert den Antrag der Gruppe PIRATEN.

KA Roeloffs findet die Idee im Namen seiner Fraktion gut. Er ist dafür, die Kosten von der Verwaltung kalkulieren zu lassen.

KA Niklaus bezweifelt, ob eine solche App der richtige Weg ist. Er gibt zu bedenken, dass der neanderland-Facebookauftritt 1500 „gefällt mir“ Klicks hat, es aber für eine App notwendig sei, 500.000 aktive Nutzer zu haben. Aus seiner Sicht ist eine Kalkulation dann nicht notwendig, wenn jetzt schon absehbar ist, dass die App zu teuer wird.

Fr. Dr. Bußkamp berichtet, dass die Erstellung der Neanderland App zwischen 40.000 und 50.000 Euro gekostet hat.

KA Köster-Flashar unterstützt den Antrag und befürwortet eine Prüfung der Kosten der von den PIRATEN beantragten App.

Beschlussvorschlag:

Die Gruppe PIRATEN beantragt, dass die Verwaltung des Kreises Mettmann die Verwirklichung einer übergreifenden Application für mobile Endgeräte prüft, die bisherige Angebote über eine einzige App vernetzt. Die Application sollte im Sinne der Erweiterung der Marke „neanderland“ neanderland-APP heißen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig angenommen, 16 Ja-Stimmen

Zu Punkt 8:	Einrichtung eines digitalen lokalen Marktplatzes für den Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 10/039/2015
--------------------	--

KA Küppers erläutert den Antrag der Gruppe PIRATEN. Er vergleicht den vorgeschlagenen digitalen lokalen Marktplatz für den Kreis Mettmann mit einer Art Amazon nur für den Kreis. Um einen solchen digitalen Marktplatz dauerhaft betreiben zu können, wird eine Person benötigt, die sich darum kümmert.

KA Dr. Pannes hat Vorbehalte gegenüber dieser Idee, wird einer Prüfung der Angelegenheit aber nicht im Wege stehen. Sie hat Zweifel, ob ein solcher digitaler Marktplatz öffentlich unterstützt werden sollte oder ob die betroffenen Einzelhändler/Werbegemeinschaften nicht selber eine solche Idee entwickeln sollten.

KA Niklaus berichtet, dass verschiedene Städte bereits solche Initiativen besitzen. Er hält es allerdings für schwierig, eine solche Idee auf Kreisebene zu verwirklichen.

KA Köster-Flashar schlägt der Gruppe PIRATEN vor, den Antrag zurückzuziehen, den Antrag im Arbeitskreis Wirtschaftsförderung, an dem die Wirtschaftsförderer jeder kreisangehöriger Stadt teilnehmen, diskutieren zu lassen und den Ausschuss über das Ergebnis zu informieren. KA Küppers glaubt, dass die einzelnen Städte nicht stark genug sind, mit Amazon zu konkurrieren und deshalb die Kreisebene notwendig ist.

SB Ratajczak sagt, dass dieses Thema keine Angelegenheit des Kreises sei.

Landrat Hendele unterstützt diese Auffassung. Aus seiner Sicht konkurrieren die kreisangehörigen Städte um die Einzelhandelskunden und damit ist es eine städtische Angelegenheit. Für den Kreis wären der Aufbau und die Unterhaltung eines solchen Marktplatzes vom Aufwand nicht zu bewältigen. Aus seiner Sicht ist der Kreis Mettmann nicht die richtige Ebene für ein solches Angebot. Er unterstützt den Vorschlag von KA. Köster-Flashar, das KA Küppers den Antrag zurückzieht und die Angelegenheit erst im Rahmen des Arbeitskreises Wirtschaftsförderung vorbesprechen lässt.

KA Küppers folgt diesem Vorschlag und zieht den Antrag zurück.

Beschlussvorschlag:

Die Gruppe PIRATEN beantragt, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten zur Errichtung eines digitalen Marktplatzes für den Kreis Mettmann zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: zurückgestellt

Zu Punkt 9:	Nachträge
--------------------	------------------

--entfällt--

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 17:38 Uhr

gez.
Ursula Greve-Tegeler

gez.
Frank Patzke